

Panorama vom 07.09.2017

Merkel im Wahlkampf: Verfolgt von Pöblern

Anmoderation

Anja Reschke

Die Angst vor einem Untergang Deutschlands teilt diese Gruppe auch mit den Menschen, die sich heute verstärkt den Protestparteien, vor allem der AfD zuwenden. Das deutsche Volk solle ausgetauscht werden, wird da phantasiert, die Regierung, allen voran die Bundeskanzlerin, wolle das Land kaputt machen. Der Hass und die Wut sind groß. Abgehoben seien sie, DIE Politiker, elitär im Elfenbeinturm Berlin, nie bei den Menschen. Nun, jetzt ist sie ja da, „DIE“ Politik. Überall im Land sind Abgeordnete präsent. Auch die Bundeskanzlerin reist von Termin zu Termin, an Orte, an die sie sonst vielleicht nicht so oft kommt. Eigentlich die Gelegenheit. Und was passiert? Diejenigen, die sich beschwerten, dass Angela Merkel sich nicht für ihr Volk interessiere, schreien ihr „hau ab“ entgegen. Nicht nur gestern in Sachsen und Brandenburg. Ben Bolz und Johannes Jolmes mit Eindrücken ihrer Wahlkampfauftritte im Osten.

Bitterfeld. 29. August 2017. Drei Stunden vor Angela Merkels Auftritt... Die ersten Gegendemonstranten.

O-Töne

Frau: „Es kommt ja heute die Frau Merkel. Und wir sind gegen die.“

„Merkel muss weg!“

O-Ton

Frau: „Wir Bürger sagen, wir haben mehr zu sagen als wie sie. Sie bringt ja die ganzen Ausländer hier rein, was ich schon gesagt habe.“

Reporter: „Aber sie hat trotzdem das Recht hier zu reden?“

Frau: „Nee, die hat heute hier nichts zu reden.“

Junge Frau: „Merkel muss weg.“

Reporter: „Aber reden darf sie hier?“

Junge Frau: Nein.

Reporter: „Sie ist Bundeskanzlerin, muss man die nicht einigermaßen mit Respekt zumindest behandeln?“

Frau: „Nee, gar nicht. Bei die nicht.“

Mann: „Weil sie einfach Pfui ist. Sie ist in unseren Augen keine Bundeskanzlerin mehr, sie ist eine Verbrecherin.“

17 Uhr: Die Bundeskanzlerin trifft ein. Unter den 2200 Besuchern rund 200 Gegendemonstranten.

O-Töne

„Hau, ab, Hau ab.“

Reporter: „Warum rufen Sie, „Hau ab“?“

Mann: „Ja – warum. Merkel hat Deutschland kaputt gemacht. Das ist in der Geschichte einmalig. Anderthalb Millionen Afrikaner. Wer will das bezahlen. Sie vielleicht, und Sie, aber ich kann das nicht bezahlen.“

Reporter: „Warum rufen Sie „Hau ab“?“

Mann: „Hau ab, du verlogenes Dreckschwein.“

Reporter: „Meinen Sie mich oder Frau Merkel?“

Mann: „Euch alle. Ihr hängt doch alle im Topf drinne. Hau ab!“

Mann: „Merkel ist die schlechteste Kanzlerin, die Deutschland je hatte. Merkel hat ihren Amtseid mehrfach gebrochen. Merkel gehört, wie Björn Höcke es gesagt hat, in einer Zwangsjacke aus dem Kanzleramt geführt. Und deshalb ist es durchaus legitim, hier auch mal „hau ab“ zu rufen.“

Reporter: „Was kritisieren Sie an Frau Merkel?“

Frau: „Hau ab, hau ab!“

Solche Proteste gegen Angela Merkel gibt es in vielen Städten.

Brandenburg 29.08.2017: „Merkel muss weg!“

Annaberg 16.08.2017: „Hau ab, Hau ab!“

Quedlingburg 26.08.2017: „Hau ab, Hau ab!“

O-Ton

Angela Merkel, Bundeskanzlerin:

„Damit muss man leben, das ist Demokratie. Und Gott sei Dank gibt es dann auch viele, die anders denken. Darüber bin ich dann sehr froh!“

O-Töne

Reporter: „Haben Sie noch Vertrauen in unsere Demokratie?“

Mann: „Nee, überhaupt nicht mehr.“

Mann: „Wir waren in einer Diktatur – aber ist es jetzt hier besser? Die Großen bestimmen und die Kleinen werden verscheißert.“

Mann: „In der DDR hat jeder gewusst, wo der Feind steht, die Regierung. Hier dürfen sie alles. Eine Frau Merkel sagt, sie können alle im Kleinen teilnehmen, sie können mitentscheiden, wie sie leben möchten. Ich bin seit zwei Jahren nur noch wütend, mich kotzt das Leben in diesem Land an.“

Mann: „Das ist DDR 2.0 - ganz einfach. Wir haben keine vernünftige Opposition mehr im Bundestag, es wird nur noch abgenickt und durchgewunken und das kann auf Dauer nicht gutgehen und die Leute sind intelligenter als Sie glauben. Die merken das.“

Reporter: „Aber glauben Sie denn, Sie hätten in der DDR so eine Gegendemonstration machen dürfen?“

Mann: „Ähhhh, wäre schwierig gewesen.“

Mann: „Man sollte vielleicht auch mal Wahlen machen, wo keine Parteimitglieder wählen dürfen, sondern nur die, die sich vielleicht Gedanken machen. Dann kommt vielleicht auch mal ein anderes Ergebnis raus. Und ansonsten sollte man anderen einmal die Chance geben, es besser machen zu können.“

Reporter: „Aber das wäre auch nicht ganz demokratisch, wenn man nicht alle Bürger wählen lässt?“

Mann: (denkt nach) „Naja, aber anders kriegt man das nicht rein.“

Mann: „Wir Älteren sagen, es fehlt ein 17. Juni 1953. Wissen Sie, was da war?“

Reporter: „Volksaufstand.“

Mann: „Volksaufstand. Und das fehlt heute.“

Autoren: Ben Bolz, Johannes Jolmes

Kamera: Andrzej Król, Filip van Cleven, Eyk Boklage

Schnitt: Sören Schlotfeldt

